



Daniela Widorn

## Über Praxisschulen

### Die Praxisvolksschule der KPH Graz

Die Praxisvolksschule der KPH Graz versteht sich als Ort des Lernens, der Ermutigung und der Begegnung, wo Kinder beim Erwerb der Grundkompetenzen und in der Entfaltung ihrer Gesamtpersönlichkeit begleitet und unterstützt werden. Der Name „Praxisvolksschule“ (PVS) wirft Fragen auf wie: Was unterscheidet eine Praxisvolksschule von anderen Volksschulen im öffentlichen System? Haben alle Praxisvolksschulen in Österreich dasselbe Konzept? Hat die Praxisvolksschule der KPH Graz ein eigenes Profil? Welche pädagogischen Grundsätze werden in der Praxisvolksschule der KPH Graz gelebt?

Susanne Herker

### Die Praxisschule der KPH Graz – ein pädagogischer Kulturschock oder Nährboden für die Entwicklung einer pädagogischen Haltung von Studierenden?

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz (KPH Graz) hat sich laut ihres Profils einer kompetenzorientierten und persönlichkeitsstärkenden Lehrer/innenbildung verpflichtet (vgl. KPH Graz Curriculum Primarstufe, S. 4). Die Praxisschule ist nicht nur per Gesetz als eine schulnahe und praxisorientierte Ausbildungsstätte Kooperationspartnerin, sondern ein pädagogischer Fundus unterschiedlicher pädagogischer Konzepte und Ausrichtungen. Diese wiederum bieten den Studierenden auf unterschiedlichste Art innovative Erfahrungsprozesse für ungewohnte Unterrichts- bzw. Organisationsprozesse, ein anderes Verständnis von Lehrer-/innenrollen und für hohe Freiheitsgrade an Partizipation vonseiten der Schüler/innen. Alles in allem zeigt sich die Praxisschule als ein Erfahrungsraum für Studierende in der Bandbreite von persönlichem pädagogischem Kulturschock bis hin zur Entwicklung einer persönlichen innovativen professionellen pädagogischen Haltung.

Daniela Widorn, Stefan Kettler

### ermutigen-motivieren-fordern-loslassen-streiten-halten-seintrösten-unterstützen-lachen-miteinander-lernen-spielen

#### Best Practice: Nachmittagsbetreuung an der Praxisvolksschule der KPH Graz

Die Praxisvolksschule der KPH Graz ist eine private Ganztageschule in getrennter Abfolge: hierbei handelt es sich um eine Nachmittagsbetreuung, die direkt und fließend an den Vormittagsunterricht anschließt. Tageweise Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung in Kurzform (Montag bis Freitag mit Endzeiten bis 13:50 Uhr) und Langform (Montag bis Freitag mit Endzeiten bis 17:30 Uhr) sind möglich. Gerne werden auch Mischformen gewählt. Seit dem Schuljahr 2015/16 sind die Betreuungspläne der Nachmittagsbetreuung Teil der Lehrpläne und stellen die Grundlage für die Arbeit an ganztägigen Schulen dar. Das pädagogische Gesamtkonzept wird am Schulstandort erstellt, jährlich seit dem Schuljahr 2017/18 vom BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) online erhoben, wobei wesentliche Qualitätskriterien mit mittel- und langfristigen Vorhaben zu folgenden Themenbereichen anzuführen und zu beschreiben sind: Planung, Organisation, Personaleinsatz, Teamarbeit sowie Kommunikation, Lernzeit, Freizeit, Verpflegung, Kooperation und räumliche Voraussetzungen.